

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
A. Vier Beispiele globaler Umweltskandale	13
I. Belastete Muttermilch	14
II. Elektronikschrott in Ostasien	17
III. Bleihaltiges Spielzeug aus China	20
IV. Lösungsmittel in der Halbleiter-Produktion	22
B. Globale Risiken als Herausforderung für Staat und Unternehmen	25
I. Mobilität von Produkten und Produktionsstätten	27
II. Ungewissheit von Umwelt- und Gesundheitsschäden	32
III. Komplexität von Risikoentscheidungen	34
IV. Fragmentierung der Wertschöpfungskette	36
C. Normbildungsprozesse in Produktionsnetzwerken	40
D. Gang der Untersuchung	47
 Transnationale Netzwerkstandards	 49
A. Empirische Herangehensweise	49
I. Forschungsfrage und Fallauswahl	49
II. Empirische Quellen	51
1. Unternehmensstandards	51
2. Interviews	55
B. Das Verhältnis von Unternehmensstandards und staatlichem Recht	57
I. Eigenständiger normativer Charakter	61
II. Orientierung am staatlichen Recht	61
1. Bezugnahme auf staatliche Rechtsnormen	62
2. Globale Rechtsbefolgung und ökologische Produktqualitätsstandards	64
a) Polybromierte Diphenylether (PBDE)	66
b) Blei	67
c) Kurzkettige Chlorparaffine (SCCP)	68
d) Polychlorierte Naphthalene	69
3. Extraterritoriale Wirksamkeit von Produktionsstandards	69
a) Allgemeine Relevanz von Produktionsstandards	70
b) Spezialfall ozonschädigende Substanzen	71
III. Proaktive Standards	73
1. Vorwegnahme staatlicher Anforderungen	73
2. Freiwillige Standards für Problemstoffe	74
3. Überobligatorische prozedurale Anforderungen	76
IV. Interorganisationale Aspekte der Unternehmensstandards	76
	7

C. Praxis der netzwerkübergreifenden Produktverantwortung	78
I. Regulative und ökonomische Kontextfaktoren	78
II. Unternehmensüberschreitende Kooperation und Kontrolle	86
1. Auswahl der Geschäftspartner	86
2. Kontrollpflichten gegenüber Anwendern	88
a) Produktbeobachtung	88
b) Instruktion	89
c) Import	91
d) Entsorgung	92
3. Kontroll- und Kooperationspflichten gegenüber Lieferanten	93
a) Kooperationspflichten	94
b) Kontrollpflichten	95
c) Verantwortung für Produktionsrisiken	97
D. Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse	98
 Selbstregulierung im Kontext	 100
A. Soziale Einbettung der Wirtschaft nach der Globalisierung	102
I. Entfesselung der ökonomischen und technischen Rationalität	102
II. Einbettung der globalen Wirtschaft in informelle Institutionen	109
III. Funktionale Binnendifferenzierung im Unternehmen	116
IV. Institutionalisierung von Nachhaltigkeit	126
B. Netzwerkübergreifende Produktverantwortung	135
I. Produktverantwortung in anonymen Märkten?	138
II. Wirtschaftssoziologische Netzwerktheorien	141
III. Normemergenz im Unternehmensnetzwerk	142
C. Legitimation	145
I. Staatliche Legitimation transnationaler Produktstandards	148
II. Produktverantwortung und zivilgesellschaftliche Öffentlichkeit	153
1. Rolle der Konsumenten	153
2. Legitimation durch zivilgesellschaftliche Akteure	155
3. Zwischen Skandalisierung und Technokratie	156
III. Die Rolle staatlicher Regulierung	157
D. Zusammenfassung	158
 Produktverantwortung im Unternehmensnetzwerk	 160
A. Prinzipien der Produktverantwortung	164
I. Produktverantwortung und Verursacherprinzip	172
1. Ökologischer Schaden und Kausalitätsnachweis	178
2. Verantwortungsteilung und Kontingenz individueller Zurechnung	181
II. Produktverantwortung und Vorsorgeprinzip	184
1. Risikovorsorge	185

2. Vorsorge und Integration des Lebenszyklus	191
III. Produktverantwortung und Kooperationsprinzip	197
B. Produktverantwortung im Netzwerk	200
I. Geteilte Verantwortlichkeit	201
1. Erweiterter Adressatenkreis im produktbezogenen Umweltrecht	203
2. Verhältnis der Rechtsmaterien	205
II. Unvollständige Pflichten	208
1. Unvereinbarkeit mit einem positivistischen Rechtsverständnis	209
2. Kontextbedingungen der Konkretisierung	214
3. Konkretisierung der Grundpflichten	216
III. Netzwerkorganisationspflichten	217
1. Haftungsrechtliche Verkehrspflichten im Produktionsnetzwerk	220
2. REACH: Horizontale Kooperation im öffentlichen Recht	222
a) Horizontale Pflichten	223
b) Feedback-Schleife in der Lieferkette nach REACH	226
3. Kooperation und Wettbewerb	233
C. Transnationale Produktverantwortung	236
I. Effektivität des Umweltvölkerrechts	240
II. Transnationale Verantwortung des Staates	244
D. Thesen zur Produktverantwortung	249
 Zusammenfassung	 251
 Anhang: Liste der Unternehmensstandards	 257
Literaturverzeichnis	259